

## Mein Konzept

**Ziel** meiner Arbeit ist eine **harmonische Hund-Mensch-Beziehung**, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert und auch den Strapazen des Alltags standhält.

Dabei geht es nicht um Rangordnung oder die wirkungsvollste Bestrafung sondern um **Führung, Verständnis** und **Kommunikation**. Wir Menschen müssen den Hund mit unseren Führungsqualitäten davon überzeugen, dass unsere Entscheidungen die besseren sind und dass wir ihm das Wichtigste bieten können: Sicherheit und damit ein sorgenfreies Leben.

Im Vordergrund steht deshalb das **Vermitteln von Wissen** und Verständnis für die Bedürfnisse des Hundes. Die Hundehalter erfahren, wie Kommunikation gelingt und wie sie selber **Führungsqualitäten** entwickeln. Missverständnisse werden ausgeräumt und neues (Selbst)Vertrauen aufgebaut, denn reines Konditionieren ist nicht alles.

Beim Training arbeite ich überwiegend mit **positiver Bestärkung** und berücksichtige die Gesetze des Lernens. Meine Hilfsmittel sind Motivation, Timing und richtiges Belohnen, ggf. auch Clicker, Schleppeleine und Halti. Stachel- oder Würgehalsbänder, Stromreizgeräte und der „Leinenruck“ kommen bei mir nicht zum Einsatz.

So haben die Hunde **Freude am Training** und auch den Menschen soll das ganze natürlich **Spaß** machen. Man trifft andere Hundebesitzer, kann sich austauschen und vielleicht entstehen ja auch neue Freundschaften. Ich möchte, dass Hunde und Menschen sich hier wohl fühlen. Wir alle verbringen ja einen Großteil unserer Freizeit mit den Hunden, und wer braucht schon Ärger und Stress in seiner Freizeit?



## Über mich



Mein Name ist Maren Moneke (geb. Haas), ich bin Jahrgang 74 und Tierärztin seit Juli 2000.

Wie bei den meisten Menschen, die mit Tieren arbeiten, waren es auch bei mir vor allem die eigenen, die mich zuerst beeinflusst haben. Die Ausbildung meines Pferdes brachte mich schnell in Konflikt mit den mir bekannten traditionellen Trainingsmethoden, die mir oft übermäßig hart erschienen. Ich begann, mich mit Ethologie und Lernbiologie zu beschäftigen und nach Beendigung meines Tiermedizinstudiums folgten diverse Seminare und Fortbildungen, u.a. für die Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie.

Während meiner tierärztlichen Tätigkeit wurde schnell deutlich, dass der Bedarf an kompetenten Ansprechpartnern in Sachen Hundeerziehung groß ist, sodass ich im Februar 2004 in Werl mit dem Hundetraining begann. Im Oktober desselben Jahres zog ich auf einen Bauernhof in Sümmern, wo ich die idealen Bedingungen für eine Hundeschule nach meinem Konzept vorgefunden habe, so dass ich am 29. Mai 2005 den neuen Hundeplatz mit einer großen Eröffnungsveranstaltung einweihen konnte. Neben der Hundeschule biete ich Verhaltensberatung und -therapie für Hunde, Katzen und Pferde an. Die Fähigkeit, diagnostisch zu denken, ist dabei unverzichtbar und mir durch Studium und praktische Arbeit als Tierärztin zur Routine geworden.

## Hundeschule Haas

Lernen mit Spaß

Betreiberin: Maren Moneke  
Wulfringser Berg 12 (Hof Moneke)  
58640 Iserlohn

Telefon: 0176 / 23 40 56 51  
Telefax: 02371 / 942 40 22

Email: [info@hundeschule-haas.de](mailto:info@hundeschule-haas.de)  
Internet: [www.hundeschule-haas.de](http://www.hundeschule-haas.de)



# Hundeschule Haas

Lernen mit Spaß



# Einführung

Es ist mindestens  
20 000 Jahre her...



... dass Hund und Mensch sich fanden. Seither ist einer dem anderen von Nutzen. Doch heute stellen Besitzer, Öffentlichkeit und Gesetzgeber immer höhere Ansprüche an unsere Hunde:

- Sie sind Familienmitglieder, Partner, Zuhörer, Kinderersatz
- Sie sollen freundlich zu Kindern sein und sich mit anderen Tieren vertragen
- Sie sollen Haus und Garten bewachen, den Postboten und Besucher aber mögen
- Sie sollen gut gehorchen, ohne viel Arbeit zu machen und natürlich nicht jagen

Literatur und Medien sowie unzählige "Hundeblüsterer" oder "Hundeexperten" bieten massenweise teils fragwürdige oder nicht tierschutzgerechte Erziehungshilfen und -methoden an.

*Aber was ist denn jetzt wirklich richtig?*



# Angebot

Effektives Lernen  
in kleinen  
Gruppen



## 1. Welpenspielgruppen

- Für Welpen bis ca. 18 Wochen
- Sozialisation an Artgenossen, andere Tiere und Umweltreize
- Trainieren der Kommunikationsfähigkeit durch Spielen unter fachkundiger Aufsicht und Einwirkung

## 2. Einzeltraining

- Für Anfänger und Junghunde nach der Welpengruppe
- Individuelles Training, je nach den Bedürfnissen und Ansprüchen der Hund-Mensch-Teams

## 3. Freilaufgruppen

- Kontrollierter Freilauf in kleinen Gruppen
- auch für Hunde, die sonst nicht ohne Leine laufen können

## 4. Intensiv-Erziehungskurse

- Vertiefen des im Einzeltraining Gelernten unter Ablenkung durch andere Hunde

## 5. Leinenführigkeitskurse

- Für alle Hunde, die an der Leine ziehen
- Grund- und Aufbaukurse in kleinen Gruppen unter steigender Ablenkung

## 6. Social Walk

- Für Hunde, die Probleme bei Begegnungen mit Artgenossen an der Leine haben
- Stressarmes Training in kleinen Gruppen und wechselnder Umgebung

Gezieltes  
Arbeiten  
am Problem



## 7. Spiel, Spass und Beschäftigung (SSB)

- Für alle, die sich und ihrem Hund regelmäßig Anregung und Abwechslung bieten möchten

## 8. Gerätearbeit

- Kommunikation und Konzentration an beiden Enden der Leine

## 9. Theorie- und Themenabende

- Interessante Vorträge zu verschiedenen Themen rund um den Hund

## 10. Sachkundenachweise

- für Halter von „20/40er“ Hunden oder Hunden bestimmter Rassen nach §§ 10, 11 Abs. 3 LHundG NRW

## 11. Verhaltensberatung und Therapie

- Bei komplexeren Problemen, z.B. Trennungsangst, aggressives Verhalten, Ängste und Phobien, Sauberkeitsprobleme, Verhaltensstörungen

